

Noch ohne Aussagekraft

...war das erste Saisonspiel der Weltraum-Mannschaft in der Landesliga-Spielzeit 05/06. Ohne die auf einer Hochzeit eingeladenen Marc und Bulli wurde man zwar etwas unter Wert, aber insgesamt verdient mit 9:2 vom SSV Hagen geschlagen.

Torben und Chrosci hatten die schwierige Aufgabe, bei ihrem gemeinsamen „ersten Mal“ gleich gegen das Spitzendoppel des Gegners antreten zu müssen. Allerdings hielten sie nach kurzer Eingewöhnungsphase im zweiten und dritten Durchgang gut mit und waren dran am Satzgewinn. An diese Leistung lässt sich anknüpfen und man darf hoffen, dass sich hier ein neues und erfolgreiches Doppel 3 für diese Spielzeit gefunden hat. Ungleich schlechter stellte sich die Kombination Bojak/Pauly am Nebentisch an. Obwohl sich Chissi im Nachhinein nicht an einen Fehler in den ersten beiden Durchgängen erinnern konnte, waren sie in beiden Sätzen unterlegen. Paul bekam überhaupt kein Bein auf den Boden und produzierte Punkt um Punkt, allerdings für die Gegenüber. Über den Kampf kamen sie noch einmal zurück ins Match, im vierten Durchgang war man dann aber endgültig geschlagen. Eine mitreißende Partie gestaltete sich beim Duell von Marci und Werner gegen die Jungspunde von Hagen. Im Entscheidungssatz führte die zweite Mannschaft-Fraktion bereits mit 6:1, zu diesem Zeitpunkt nahmen die Hagener jedoch eine Auszeit, nach der sie einen „Nassen“ nach dem anderen hervorzuberten und das Spiel noch drehten. Trotzdem eine äußerst sehenswerte Partie und eine sehr ordentliche Leistung der Ersatzleute.

Durch diesen Doppel-Fehlstart geriet die Bojak-Sechs leider vorentscheidend ins Hintertreffen. Vatti führte sein Team mit beinahe fehlerlosem Spiel gegen Sportkamerad Krüger zwar etwas heran, aber Paul setzte gleichzeitig schon seinen miesen Tag gegen Blaut fort. Chrosci holte sich in der Mitte immerhin einen Durchgang, mangelnde Durchschlagskraft und die noch herrschende Nervosität verhinderten allerdings eine Überraschung. Die gelang dafür dem – nach eigenen Angaben – schwer erkrankten Torben K.. Schon die Trainingseinheit am Vortag lief über weite Strecken sehr positiv und auch heute konnte er trotz persönlicher dreimonatiger Tischtennispause großen Sport bieten und wies seinen Kontrahenten in fünf Sätzen in dessen Schranken. In der Folge musste sich jedoch Werner der Spritzigkeit seines Gegenübers beugen und auch Marci verlor nach vielen unglücklichen Momenten gegen die gegnerische Noppe. Nachdem auch Chissi Blauts Sicherheit Tribut zollen musste (mit einer Prise mehr Training traute er sich aber auch diesen Gegner zu), setzte der schlechteste Mann des Tages in Person von Christoph Pauly den Schlusspunkt. Unkonzentriert, langsam, plan-, kopflos und mit Materialproblemen gab er auch sein zweites Spiel mit 1:3 zum Endstand ab.

Der eine oder andere Zähler wäre sicherlich noch drin gewesen, dennoch geht die Niederlage in Ordnung. Trotzdem gilt es die vorbildliche Einstellung und gegenseitige Unterstützung hervorzuheben, die hoffen lässt, dass bei den nächsten kompletten Auftritten die ersten wichtigen Punkte eingefahren werden. Auch der Bachelor scheint nach der langen tischtennislosen Zeit nichts an Fähigkeiten eingebüßt zu haben.

Gegen Borussia Dortmund in zwei Wochen wird auf den Heimvorteil vor hoffentlich großem Rauxeler Publikum gesetzt.